

**Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen
vom 09.09.2015**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West

XII/03/15

Waller Straße 99, 28219 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam

Herr Stefan Kliesch

Frau Helga Ebbers

Frau Ute Pesara-Krebs

Herr Hannes Grosch

Frau Christina Vogelsang

Herr Rolf Heide

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Kristina Michaela Kruse

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Philip Nitzsche

Projektleiter/ ehem. C.A. Klein-Gebäude

Herr Walter Eggers

Geschäftsführer am Diako-Krankenhaus

Herr Reinhard Behr

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Frau Corinna Kramer

Umweltbetriebe Bremen

Herr Wilhelm Sander

Fa. Sander/Oslebshausen

Herr Henrik Sander

Fa. Sander/Oslebshausen

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/15 vom 01.07.2015

TOP 3: Gröpelinger Heerstr. 201/203 (ehem. C.A. Klein-Gebäude): Präsentation des Bauvorhabens

dazu: Herr Philip Nitzsche / Projektleiter

TOP 4: Parksituation am Diako-Krankenhaus

dazu: Herr Walther Eggers / Geschäftsführer

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Erneuerung „grüne Dockstraße“

dazu: Herr Reinhard Behr (SUBV) und Frau Corinna Kramer (ubb)

- Ansiedlung eines Restpostenmarktes im Sandercenter, Oslebshausen

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Nichtöffentlich:

TOP 7: Entscheidungen in Bauangelegenheiten

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/15 vom 01.07.2015

TOP 3: Gröpelinger Heerstr. 201/203 (ehem. C.A. Klein-Gebäude): Präsentation des Bauvorhabens

Herr Nitzsche stellt das Bauvorhaben am Ohlenhofcarée vor. Im Erdgeschoss des ehemaligen C.A.-Klein-Gebäudes sollen zwei gastronomische Betriebe – eine Eisdielen- und ein türkisches Restaurant gehobener Kategorie, sowie zum Nachbarschaftshaus hin, ein

ein türkisches Restaurant gehobener Kategorie, sowie zum Nachbarschaftshaus hin, ein Kleinladen einziehen. Neben einer Anzahl gesetzlich vorgegebener Stellplätze sichert der Investor zu, sich mit den Betreibern des Lindenhofcenters in Verbindung zu setzen, um dort geeignete Parkmöglichkeiten für Besucher der neuen Einrichtung vorzuhalten.

Der Ausschuss nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis und spricht seine Erwartung aus, dass eine proaktive Abstimmung mit dem IEK-Prozess positive Effekte für das gesamte Platzareal mit sich bringen wird.

TOP 4: Parksituation am Diako-Krankenhaus

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Diako-Krankenhauses, Walther Eggers, werden die Möglichkeiten erörtert, den Anwohnerbedürfnissen im Hinblick auf mangelnden Parkraum Rechnung zu tragen. Der dauerhafte Unterhang an Parkraum in diesem Bereich, wird von Anwohnernvertretern vor allem darauf zurückgeführt, dass Diako-Mitarbeiter den kostenpflichtig bereitgestellten Stellplätzen durch „Wildparken“ im gesamten Umfeld des Krankenhausgeländes ausweichen. Zwar werden die Parkplätze den Beschäftigten für adäquate 25–30 Euro im Monat bereitgestellt, es wird jedoch betont, dass eine Parkraumbewirtschaftung nicht zum Kerngeschäft des Krankenhausbetriebes gehöre. Im Übrigen wurde im Zuge der Erweiterung des Klinikums der baurechtlich vorgeschriebenen Anzahl an vorzuhaltenden Parkplätzen vollauf Rechnung getragen.

Vertreter der Anwohnerschaft aus der Offenwarder Str. beklagen das aufgesetzte Parken zahlreicher Verkehrsteilnehmer, die nach Angaben von Herrn Eggers allerdings mehrheitlich nicht aus dem Kreise der Mitarbeiterschaft des Diako stammen. Zur partiellen Entschärfung des Missstandes wird die Errichtung von Pollern in den Schwerpunktgebieten erwogen.

Aus der Mitte des Beirates wird zudem die Idee aufgebracht, eine Carsharing-Anlage zwecks möglicher Entlastung der Parksituation rund um die Togostr. und Stubbener Str. zu erwirken. Eine Entspannung der Parksituation an der Adelenstr. wird demgegenüber als vergleichsweise schwierig angesehen, da die Einrichtung einer Bewohnerparkzone südlich des Diako-Krankenhauses aus Sicht des Amtes für Straßen und Verkehr nicht in Betracht kommt. Einzig die stichprobenartige Überwachung könnte zu einer partiellen Entlastung beitragen, trifft anwohnerseitig allerdings auf geringe Gegenliebe.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Erneuerung grüne Dockstraße

Herr Behr und Frau Kramer führen aus, dass Investivmittel für den Umbau des Abschnittes der Dockstraße zwischen Pastorenweg und Lindenhofstraße bereitgestellt werden können. Aus verschiedenen Maßnahmenoptionen muss durch den Beirat wegen des max. Investitionsvolumens i.H.v. von € 300.000,-- eine Auswahl getroffen werden. Der Fachausschuss befürwortet eine Lösung, bei der nach Möglichkeit von Baumfällungen abgesehen werden kann und im Bedarfsfall Neuanpflanzungen direkt im Areal der grünen Dockstraße vorgenommen werden sollen.

Über die eingestellten Mittel sollen Rad- und Fußweg getrennt und jeweils barrierefrei baulich hergestellt werden. Sofern die Finanzmasse hierfür nicht ausreichen sollte, kommt aus Sicht des FAs auch die Realisierung eines gemeinsamen Rad- und Fußweges in Betracht. Ein Bürgerantrag, der auf die Beseitigung der Sitzbänke am Werftarbeiterdenkmal abzielt, da diese von verhaltensauffälligen Personen genutzt werden, die sich dort zum Alkoholkonsum treffen, wird unter der Begründung zurückgewiesen, dass diese Sitzgelegenheiten auch durch ältere Herrschaften im Stadtteil benötigt würden. Es wird anstelle dessen auf die Einrichtung eines weiteren Müllgefäßes in diesem Bereich hingewirkt. Anfrage durch das Ortsamt West an die Leitstelle „Saubere Stadt“.

Ansiedlung eines Restpostenmarktes im Sandercenter, Oslebshausen

Die Mitglieder des Fachausschusses unterstreichen nach kurzer Aussprache im Beisein von Herrn Sander die Unterstützung für die Ansiedlung eines Sonderpostenmarktes in der Schragestr. (Anlage 1).

Im Übrigen wird aufgrund der Fülle bau- und verkehrspolitischer Themen mit Stadtteilbezug eine zusätzliche FA-Sitzung für den 01.01.15 anberaunt.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Wohlers Eichen: Aufgrund der Verkehrssicherheit wurden zwei Pavillons auf dem Spielplatz abgerissen und durch einen neuen Pavillon mit Sitzgelegenheiten ersetzt.

Seewenjestraße: Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes mit der Nummer 1264.

Köhlerhof 14-16:

1 Ahorn, 1 Kirsche und 1 Buche werden auf dem Grundstück Köhlerhof 14-16 gefällt und durch Ausgleichspflanzungen ersetzt.

Vorsitz/Protokoll.



Ingo Wilhelms

Sprecher.



Hannes Grosch

Beschluss des Beirates Gröpelingen

Der Beirat Gröpelingen spricht sich nachdrücklich für das Vorhaben aus, einen Sonderpostenmarkt im Sandercenter an der Schragestraße in Bremen-Oslebshausen anzusiedeln.

Begründung:

Die Bremische Bürgerschaft und die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft werden daher aufgefordert, einen entsprechenden Dispens vom Bebauungsplan 2291 im Interesse der Entwicklung des Standortes zu ermöglichen.

Wie in den durch die Fa. Sander beigereichten Unterlagen dargestellt, sind die Grundzüge des Bebauungsplanes nicht betroffen.

Eine Nichtgenehmigung des Sonderpostenmarktes würde somit nach Auffassung des Beirates Gröpelingen eine nicht intendierte Härte gegen die Fa. Sander darstellen.

Bremen, 10.09.2015

(anlässlich der Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen“ am 09.09.2015 einstimmig beschlossen)